

GÄSTEBENEFITS

Gästekarte, Schwimmbad, freie Fahrt mit dem ÖV

Die Schweizer Kurtaxen-Landschaft ist unübersichtlich. Städte, Tourismusregionen oder ganze Kantone erheben ganz unterschiedliche Beiträge. **Die Höhe der Kurtaxe ist aber nur ein Teil der Wahrheit.**

Andreas Lorenz-Meyer

Wer in der Gemeinde Saanen im 5-Sterne Hotel eincheckt, zahlt 5.60 Franken Kurtaxe pro Nacht. In einem 4-Sterne-Hotel 4.90 und ab drei Sterne abwärts zwischen 4.40 und 2 Franken. Ab der ersten Übernachtung erhalten Gäste automatisch die Gstaad Card – und die gewährt unter anderem freie Fahrt in Bus und Bahn. «Die ÖV-Gratisnutzung ist der Leuchtturm innerhalb des Angebots», so Flurin Riedi, Direktor von Gstaad Saanenland Tourismus. Zumal die Regelung auch für das benachbarte Simmental gilt. Dieses gehört zwar nicht zur Urlaubsregion, aber dank der Kooperation mit Lenk-Simmental Tourismus können Gstaader Gäste kostenlos an die Lenk fahren und umgekehrt Lenker Gäste kostenlos ins Simmental. Kooperationen führen laut Riedi zu attraktiveren Produkten. Nicht selten gibt es auch Kostenersparnisse, wie etwa bei der Kooperation im Bereich Digitalisierung mit Lenk-Simmental Tourismus und Tourismus Adelboden-Lenk-Kandersteg. «Ein Ansatz, den wir anderen empfehlen.»

Attraktive Leistungen haben ihren Preis

80 Prozent der Gäste mit Gstaad Card nutzen gemäss Umfrage das ÖV-Angebot, welches jetzt nicht mehr nur im Sommer, sondern an 365 Tagen im Jahr gilt. Die Zahl der ausgestellten Karten hat sich in diesem Winter mehr als verdoppelt. Die Kosten, die sich auf knapp über eine Million Franken pro Jahr belaufen, sind herausfordernd, wie Riedi sagt. «Das ist viel, auch wenn die Leistung entsprechend attraktiv ist.» Die Zahlungen an die ÖV-Unternehmen werden grösstenteils durch die Kurtaxe finanziert, aber auch durch Gemeindebeiträge. Insgesamt umfasst die Gästekarte über 80 Angebote, etwa den vergünstigten Eintritt ins Sportzentrum Gstaad. Im Sommer und Herbst ist auch das Familienprogramm zeitweise inklusive. Welche Grundidee hinter den vielen Leistungen steckt? «Wir wollen durch das breite Angebot die Übernachtungszahlen steigern. Und zusätzlich Stammgäste gewinnen: Fühlen sich Gäste wohl und werden ihre Erwartungen – auch wegen der Karte – sogar übertroffen, führe dies nicht selten zur erneuten Buchung», so der Tourismusdirektor.

Gratis-ÖV und Rabatte im Tessin
Im Tessin ist die Kurtaxe kantonsweit

einheitlich geregelt und beträgt bei 4- und 5-Sterne-Hotels 4.50 Franken pro Person und Nacht. Diesen Betrag zahlen Übernachtungsgäste in Ascona und Lugano genauso wie im Dörfchen Morcote. Ein in der Kurtaxe enthaltener Betrag dient der Mitfinanzierung des Ticino-Tickets. Unter anderem kann man damit gratis Bus und Bahn fahren, und zwar im gesamten Kanton. Zudem erhalten Gäste bei den meisten Bergbahnen eine Ermässigung von 20 bis 30 Prozent, etwa bei der Ferrovia Monte Generoso. Rabattiert sind auch Schiffsfahrten auf dem Lago Maggiore und weitere über 130 Attraktionen, darunter der Eintritt ins Lugano Arte e Cultura.

Das Ticket ist ein Public-Private-Partnership-Projekt, finanziert über Kurtaxe, Sponsorengelder und Mittel der Tourismusindustrie. Die Kosten belaufen sich auf etwa sechs Millionen Franken jährlich. Aktuell werden pro Jahr rund 600 000 Tickets ausgestellt. «Die Zahl der teilnehmenden Betriebe im Bereich Freizeit, Kultur und Transport wächst stetig», sagt Angelo Trotta, Direktor von Ticino Turismo. Er sieht im Ticket ein «einzigartiges touristisches Projekt». Über 90 Prozent der Gäste seien sehr zufrieden mit dem Angebot, welches auch in einem grösseren Zusammenhang betrachtet werden könne: «Wir sind eine Destination, die mit Nachdruck auf Nachhaltigkeit setzt – ganz im Geiste der Swisustainable-Kampagne von Schweiz Tourismus. Entsprechend ist das Ticket auch als wirkungsvolles Instrument für einen zukunftsorientierten, nachhaltigen und bewussten Tourismus zu verstehen.»

Kundenreise total digital

20 Prozent Ermässigung bei den Rigi-Bahnen, rabattierter Eintritt ins Verkehrshaus, freies WLAN an Hotspots, Gratis-ÖV im Stadtgebiet – auch in Luzern sind eine Menge Leistungen in der Kurtaxe mit drin. Diese beträgt 2.30 oder 2.80 Franken für Übernachtungsgäste, die automatisch die Gästekarte erhalten. Das ÖV-Angebot wird zu 100 Prozent aus den Kurtaxeneinnahmen finanziert. Es gibt eine Vereinbarung mit dem Tarifverbund Passepartout, dem ein Pauschalbeitrag pro Logiernacht gezahlt wird. Beide Vertragsparteien profitierten, betont Marcel Perren, Direktor von Luzern Tourismus: «Wir bieten den Gästen einen weiteren Mehrwert, zudem gibt es im Ort weniger Privatverkehr. Und der Tarifverbund hat besser ausgelastete Busse und Bahnen.» Das Kurtaxenmodell sei attraktiv, so Perren. Gästefeedback gibt es aber selten,



KI Dall-e

wahrscheinlich weil die Höhe der Taxe bereits beim Buchungsvorgang bekannt ist. Zudem nutzt nur ein Teil der Gäste die Inklusivangebote. Diese können wählen, ob sie sich die Karte beim Check-in im Hotel ausdrucken lassen – oder digital im Wallet speichern. Letzteres ist für Perren ein Basisangebot: «Die gesamte Customer Journey läuft mehr und mehr digital ab. Das gilt auch für die Gästekarte: Es ist bequem und einfach, sie immer auf dem Handy dabei zu haben.»

«Wir richten das Angebot nach dem Erlebnisraum aus, weniger nach politischen Grenzen.»

Flurin Riedi, Direktor Gstaad Saanenland Tourismus

Das Valposchiavo verzichtet auf Rabattierungen

Im Valposchiavo wird die Gästekarte nicht über die Kurtaxe finanziert. «2.80 Franken würden dafür bei Weitem nicht reichen», so Kaspar Howald, Direktor von Valposchiavo Turismo. Die Karte entstand als Hotelkooperation. Sie wird nicht von allen, sondern nur von den teilnehmenden Häusern ab zwei Nächten abgegeben und auch grösstenteils von diesen finanziert. Die Gäste müssen nichts extra bezahlen. Die schönste Leistung ist für Howald die freie Benützung der Unesco-Welterbe-Zugstrecke der Bernina-Linie zwischen Tirano und Ospizio Bernina. Ebenso gratis sind Schiffsfahrten auf dem Lago di Poschiavo und Eintritte in alle Museen und ins Schwimmbad. «Auf Rabattierungen verzichten wir bewusst, nach dem Motto: Ganz oder gar nicht.»

Valposchiavo Turismo kümmert sich um Abwicklung und Organisation. Grundsätzlich werden alle Leistungen entgolten, aber nicht zum vollen Preis. «Für die Hotels ist das finanziell schon recht aufwendig», so Howald. Die Gäste mit Karte seien sehr zufrieden, die ohne Karte dagegen weniger. «Sie berufen sich darauf, auch Gäste zu sein und auch Kurtaxe zu zahlen. Wir erklären ihnen dann, wie die Karte finanziert wird.» Künftig sollen Irritationen durch eine Namensänderung vermieden werden: Aus der «Guest Card» wird «Valposchiavo Plus».

Andreas Lorenz-Meyer ist freischaffender Journalist und schreibt im Auftrag des Verbands Schweizer Tourismusmanager:innen.

VSTM/ASMT
Verband Schweizer Tourismusmanager:innen
Association Suisse des Managers en Tourisme
Associazione svizzera dei managers del turismo
Associazione svizzera dei managers del turismo

Anzeige

Designed for your hotel, created for your guests.

Schlafsysteme – Perfekt für Ihre Gäste!



Boxspringbetten
Matratzen
Bettwaren
Bettwäsche
Frottierwaren



Fränkische Bettwarenfabrik GmbH
T +49 9161 660-660
info@fbf-bedandmore.de | www.fbf-bedandmore.de